

Gemeinderatssitzung vom 15.12.2008

Hochwasserschutz Reichenau - Grundstücksübereinkommen

In der Gemeinderatssitzung am 15.12.2008 verliest der Vorsitzende Bgm. Ledolter eine Vereinbarung über Entschädigung bzw. Grundablöse mit dem Rechtsnachfolger der Universale-Grundstücke, der zu diesem Zeitpunkt noch nicht im Grundbuch ausgewiesen war. Diese Vereinbarung wird hier sonderbarerweise erstmalig den Gemeinderäten mündlich (nicht schriftlich!) zur Kenntnis gebracht, um darüber abzustimmen. Die Vereinbarung beinhaltet unter anderem, dass für die Abgeltung der Nutzung von ca. 23000 m² sich die Gemeinde Reichenau verpflichtet, 2,7 Millionen Euro auf den Gründen des Eigentümers bis 31.12.2015 zu investieren. Sollte dieser Verpflichtung nicht innerhalb dieser Frist nachgekommen werden verpflichtet sich die Gemeinde zusätzlich eine Abgeltung von 1.250.000 Euro in bar an den Eigentümer zu bezahlen. Das betroffene Grundstück liegt im Hochwassergebiet und dürfte auch von einer Wertminderung betroffen sein, wodurch der geschätzte Wert dieser ca. 23000 m² nur ein Bruchteil dieser Summe zu sein scheint.

Es kommt zu Diskussionen, der Tagesordnungspunkt wird ausgesetzt und aus dem öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung entfernt. Zur weiteren Behandlung wird er in den nicht öffentlichen Teil verschoben. Warum wurde hier ein interessierter anwesender Bürger ausgeschlossen und um sein demokratisches Recht der Information gebracht? Der Vorfall gibt sehr zu denken!

Die Verschiebung des Tagesordnungspunktes in den nicht öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung ist aus Sicht des Bürgerforums MIR auch formal nicht gesetzeskonform:

Gemäß §47 Abs. 2 der Gemeindeordnung kann die Öffentlichkeit auf Antrag von 3 Mitgliedern des Gemeinderates ausgeschlossen werden. Laut Protokoll ist dieser Antrag aber nur von 2 Mitgliedern erfolgt, und somit der Ausschluss der Öffentlichkeit nicht nur demokratisch verwunderlich, sondern auch formal nicht gesetzeskonform erfolgt. Außerdem ist der Sinn der Verlagerung in den nicht öffentlichen Teil grundsätzlich zu hinterfragen. Im nicht öffentlichen Teil wird der Antrag eines Gemeinderates auf Verschiebung der Abstimmung über diesen Vertrag in die nächste Gemeinderatssitzung im März (damit man sich in Ruhe und ausführlich noch einmal mit diesem Vertrag befassen kann !) abgelehnt, wohl deshalb, weil Bürgermeister Ledolter aus nicht nachvollziehbaren Gründen auf eine Abstimmung noch in dieser Sitzung gedrängt hat.

Das Hochwasserprojekt in seiner Gesamtheit ist das finanziell größte Projekt, das jemals in Reichenau bearbeitet worden ist. Deshalb ist es sehr verwunderlich die Abstimmung darüber von der Öffentlichkeit auszuschließen, obwohl die finanzielle Lage der Gemeinde Reichenau ohnedies extrem angespannt ist und die Budgets jetzt schon auf Jahre hinaus blockiert sind. Durch diese aus Sicht des Bürgerforums MIR vollkommen unverständliche Vorgangsweise von Bürgermeister Ledolter werden vor allem unsere jungen Familien und Kinder betroffen sein. Wir sind der Meinung, dass der Hochwasserschutz für Reichenau unter viel besseren finanziellen Rahmenbedingungen hätte geschaffen werden können. Dadurch wäre der Spielraum für die Verwirklichung von Projekten in der Zukunft viel größer gewesen. Zur objektiven Meinungsbildung können Sie im Anhang die Protokolle der Gemeinderatssitzung sowie die getroffene Vereinbarung selbst lesen und sich Ihre eigene Meinung bilden.

Danke für Ihre Mühe!

Herbert Weinzettl
Unabhängiges Bürgerforum Menschen in Reichenau